## OFFroad statt geländegängig

Wie kann man eine geländegängige Hubarbeitsbühne noch besser machen? Diese Frage stellte sich Hartmut Späth und fand zusammen mit Palfinger Vertriebsleiter Horst Bröcker einen Mitstreiter. Die Lösung lag schnell auf der Hand: Man muss an der Basis beginnen und schon bei der Auswahl des Fahrzeuges völlig neue Ansätze finden.



Höchst anspruchsvoll, aber nicht unmöglich: Der Einsatz von Hubarbeitsbühnen in Steigungen bis 11°

Die Wahl fiel letztendlich auf einen Mercedes-Benz Atego 918 AF – ein Fahrgestell, das vor allem bei Feuerwehren und Hilfsorganisationen Verwendung findet. Das Fahrgestell wurde speziell für den Einsatz in schwierigstem Gelände konzipiert – für tiefen Untergrund und extreme Steigungen. Bei der Hubarbeitsbühne entschied man sich für eine P 210 BK die sich für die verschiedensten Einsätze durch ihr geringes Gewicht, ihre hohe Beweglichkeit und der stabilen Konstruktion als besonders geeignet erwiesen hat, wie Palfinger erläutert.

Dass dieser Ansatz von Hartmut Späth kam, ist nicht verwunderlich. Der Arbeitsbühnen-Vermieter aus dem baden-württembergischen Schelklingen ist bekannt für seine Allradfahrzeuge. An den Standorten Karlsruhe, Stuttgart, Köngen und dem Stammsitz in Ulm/Schelklingen bietet er neben Standard-Hubarbeitsbühnen auch viele hochisolierte und geländegängige Hubarbeitsbühnen an.

Um die volle Einsetzbarkeit im Gelände gewährleisten zu können, wurde die Hubarbeitsbühne mit einer Stollenbereifung ausgestattet, die man sonst nur von Traktoren und landwirtschaftlichen Fahrzeugen kennt. Mit den verlängerten Stützen kann dank des hohen Stützhubes an Steigungen bis zu 11° abgestützt werden. Dank der maximal tolerierten Aufstellungenauigkeit von 5° ist diese Schrägstellung der Hubarbeitsbühne möglich. Die Hubarbeitsbühne verfügt nur über Senkrechtstützen, da aufgrund des höheren Fahrzeuggewichtes bei senkrechter Abstützung der maximal mögliche Arbeitsbereich kreisrund um das Fahrzeug erreicht werden kann. Dies ist durch das begrenzte Platzangebot im Gelände ein großer Vorteil.

Zusätzlich ermöglichen die keilförmigen Unterlegplatten eine noch sicherere und komfortablere Abstützung. Auf Wunsch wurde das Fahrzeug mit angepassten Staukästen und Ablageflächen, sowie einer Anhängerkupplung und schon fast selbstverständlich mit einem 1000 Volt isolierten Kunststoffkorb ausgestattet.

Vor Auslieferung ließ es sich Palfinger Vertriebsleiter Horst Bröcker nicht nehmen, die Hubarbeitsbühne selbst im extremen Geländeeinsatz auszuprobieren. Auf einem Feldweg am naheliegenden Högl (827 m) wurde die P 210 BK gleich mal unter Extrembedingungen getestet. Auf nassem und schwierigem Untergrund und bei einer Steigung von

knapp 11° bewies das neue Konzept seine Praxistauglichkeit.

Auch der neue Besitzer Hartmut Späth testete die neue Hubarbeitsbühne gleich auf Herz und Nieren. Seitdem ist er ganz stolz auf sein neues Fahrzeug. Mit diesem Fahrzeug verfügt seine Arbeitsbühnenvermietung erneut über eine einzigartige Lösung für seine Kunden.



Auf ungewöhnlichem Terrain unterwegs – dort wo man laut Hersteller sonst keine Hubar-